

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 6 (1888)
Heft: 97

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 25. August — Berne, le 25 Août — Berna, li 25 Agosto

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Wir bringen hiedurch zur Kenntniß, daß wir Herrn **A. Schmuziger**, Kaufmann in Aarau, 834 Rainstraße, zum Hauptagenten unserer Gesellschaft ernannt und auch in dieser Person das **Rechtsdomizil** für den Kanton **Aargau** bestellt haben.

Zürich, im August 1888.

In Vollmacht
der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft:
E. Stauder,

Generalagent für die Schweiz.

(209—)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 20. August. Unter der Firma **Grand Hôtel Bellevue au lac** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf, Ausbau und Betrieb des Hôtel Bellevue in Zürich zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 13. Juli 1888 und es hat sich die Gesellschaft am 6. August definitiv konstituiert. Das Aktienkapital ist auf eine Million Franken festgesetzt und eingetheilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 Fr.; hievon sind 800 Stück emitirt und darauf 20 % einbezahlt. Der Verwaltungsrath ist befugt, die Emission der restirenden 200 und die Einbezahlung aller Aktien nach Bedürfniß anzuordnen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen bis auf weiteres durch die Neue Zürcher Zeitung. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion und die Kontrolstelle. Der Betriebsdirektor führt die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift allein; der Verwaltungsrath hat als solchen Friedrich Albert Pohl von und in Zürich gewählt und an dessen Ehefrau Elisa geb. Frei Prokura erteilt.

20. August. Inhaber der Firma **Carl Schuler** in Zürich ist Carl Schuler von Zürich, in Riesbach. Agentur und Kommission (Export). Seefeld (Riesbach) Nr. 35.

20. August. Inhaber der Firma **A. Haerberli** in Zürich ist Armin Oskar Haerberli von Münchenbuchsee (Kt. Bern), in Zürich, Mehlhandlung en gros und en détail, und Getreidehandlung. Beatengasse 15.

21. August. Die Firma „**Hermann Sauter**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 189) ist erloschen. Hermann Ferdinand Sauter von Konstanz, in Riesbach, und Eduard Bovet von Fleurier, Neuenburg, in Hottingen, haben unter der Firma **H. Sauter & C^o** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 14. August 1888 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Herm. Ferd. Sauter, Kommanditär ist Eduard Bovet mit dem Betrage von dreißigttausend Franken. Seidenwaren en gros. Falkenau Nr. 1 a, Kreuzbühlstraße. Die Firma bestätigt die an Jakob Benz von Dietikon, in Riesbach, erteilte Prokura.

21. August. Inhaber der Firma **Fritz Schneider** in Zürich ist Samuel Friedrich Schneider von Basel, in Zürich. Agenturen in ausländischen Weinen und Landesprodukten. Centralhof 14.

21. August. Die Firma „**A. & L. Wegmann**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 805) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaberin der Firma **A. Wegmann** in Zürich ist Fräulein Anna Wegmann von und in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma A. & L. Wegmann. Broderie und Tapiserie. Bahnhofstraße Nr. 37.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1888. 20. August. Inhaberin der Firma **M. Witmer** in Biel ist Fräulein Maria Witmer von Heimiswyl, wohnhaft in Biel. Dieselbe erteilt Prokura dem Herrn Johann Wittwer von Außerbirrmoos, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Graveur-Atelier. Juraquartier Nr. 49.

20. August. Die im Handelsregister von Biel unterm 17. November 1884 eingetragene Kollektivgesellschaft „**D. Gygi & fils**“ in Biel ist in Folge Absterbens des einten Kollektivgesellschafters. Herrn David Gygi, Vater, in Biel, erloschen. Inhaber der Firma **E. Gygi-Gnägi** in Biel ist Herr Emil Gygi-Gnägi von Kappelen, wohnhaft in Biel; diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma D. Gygi & fils. Natur des Geschäftes: Uhrenschalendekorationsgeschäft. Wiesengasse 76.

20. August. Die im Handelsregister von Biel unterm 30. März 1883 eingetragene Firma **Atf. Verdan** in Biel ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. August. Die im Handelsregister von Biel unterm 22. März 1883 eingetragene Firma „**Kuhne-Barth**“ in Biel ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **J. Stadelmann** in Biel ist Herr Jean Stadelmann von Arbon, in Biel. Natur des Geschäftes: Bazar, Schmiedengasse Nr. 117.

21. August. Johann Dellsperger von Vechigen und Samuel Kammermann von Bowyl, beide wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **Dellsperger & Kammermann** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche vor dem 1. Januar 1883 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei. Weiß-Quartier Nr. 59.

23. August. Die im Handelsregister von Biel unterm 12. Januar 1883 eingetragene und im S. H. A. B. 1883, pag. 38, publicirte Firma **Pfund-Leih-Anstalt Biel** in Biel ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Delémont.

22 août. La société en nom collectif „**Parod et Nouvion**“, à Delémont, publiée le 11 juin 1887 dans la F. o. s. du c., a cessé d'exister ensuite du décès de M. Charles Nouvion, l'un des associés. Louis Parod, de Saicourt, domicilié à Delémont, reprend sous la raison **L. Parod l'actif** et le passif de l'ancienne maison Parod et Nouvion et continue le même genre de commerce, soit les vins et spiritueux.

22 août. La raison „**J. B. Berber**“, à Delémont, publiée le 3 mars 1883 dans le n^o 30 de la F. o. s. du c., a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. En conséquence, la procuration conférée le même jour à M. Ernest Berber fils est révoquée. Ernest Berber et Victor Helg, de et à Delémont, ont constitué, sous la raison sociale **Berber et Helg**, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 14 août 1888. Siège de la société: Delémont. Genre de commerce: Fabrication de boîtes de montres argent et galonné. Les deux associés ont la signature sociale.

23 août. La raison „**œuvre Jacques Comte**“, à Delémont (F. o. s. du c. du 14 mars 1883), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. Le chef de la maison **Jos. Comte**, à Delémont, est Joseph Comte, de Delémont, y demeurant. Genre de commerce: Mercerie, épicerie, fromages, tabacs et cigares.

23 août. La raison **Rais-Tschopp**, à Delémont, inscrite au registre du commerce le 10 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 24 même mois, est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

Bureau de Porrentruy.

21 août. Le chef de la maison **L. Glasser**, à Porrentruy, est Louis Glasser, originaire de Baldenheim (Alsace), domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Vente de machines à coudre et à tricoter.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 21. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „**Widmaier & Speri**“ in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 5. März 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 13. März 1883, pag. 272) hat sich in Folge Ablebens des Gesellschafters **Arnold Speri** aufgelöst. Inhaber der Firma **C. Widmaier** in Schaffhausen ist Christian Gottlieb Widmaier von Stuttgart, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus «zum Pfauen». Die Firma C. Widmaier übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft Widmaier & Speri.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gall

Bureau St. Gallen.

1888. 16. August. Die Firma **Max Guggenheim** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 247) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

20. August. An Stelle des zurücktretenden **Mathäus Eggenberger** in Grabs ist zum Aktuar des Centralkomites des **Centralverbandes der Stickerei-Industrie der Ostschweiz & des Vorarlbergs** in St. Gallen (S. H. A. B. 1887, pag. 866, und 1888, pag. 460) am 26. Juni 1888 Major H. Schieß in Herisau gewählt worden.

20. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „Morell & Cie“ in St. Gallen (S. II. A. B. 1886, pag. 784, und 1887, pag. 192) hat sich aufgelöst. Friedrich Müller von Seewis und Sebastian Thomann von Chur, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Müller & Thomann** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 28. Juni 1888 begonnen und Aktiva und Passiva der Firma Morell & Cie übernommen hat. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Magnihalden, z. Storchten.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

23. August. Die **Ersparniskasse Hemberg** in Hemberg (S. H. A. B. 1883, pag. 515) hat am 3. Juli 1888 ihre Statuten theilweise revidirt und darin als wesentlichste Aenderung aufgeführt, daß von nun an die Garantie für die Anstalt nicht mehr von der evangelischen Schulgemeinde, sondern von der politischen Gemeinde Hemberg geleistet wird und von letzterer auch durch Beschluß der Bürgerversammlung vom 6. Mai 1888 übernommen wurde. Der Gemeinderath bildet nunmehr die Aufsichtsbehörde; er wählt in oder außer der Behörde einen Kassier als Verwalter und bestellt für die nähere Ueberwachung der Rechnungsführung eine engere Kommission. Der aus dem Geschäftsverkehr sich ergebende Reingewinn laut der alljährlich auf 30. Juni abzuschließenden Rechnung fällt zur Hälfte dem Reservefond der Anstalt und zur Hälfte dem Gemeindefond der politischen Gemeinde Hemberg zu. Der Kassier vertritt die Anstalt nach Außen und zeichnet für dieselbe rechtsverbindlich. Die Amtsbürgerschaft des Kassiers wird durch Beschluß der Bürgerversammlung bestimmt und ist nun auf 4000 Fr. festgesetzt. Gegenwärtiger Kassier ist Abraham Bühler, Gemeinderath im Oberdorf Hemberg.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 21. August. Die Firma „**Ammann-Tobler**“ in Ermatingen (S. II. A. B. 1884, pag. 660) ist in Folge Verzichtes (Geschäftsverkauf) der Inhaberin erloschen und die an **Emil Ammann** ertheilte Prokura widerrufen. Inhaber der Firma **Emil Ammann** in Ermatingen ist **Emil Ammann** von und wohnhaft in Ermatingen. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Ammann-Tobler. Manufaktur- und Kolonialwaaren.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1888. 9 agosto. I Signori Conte Carlo Nicolis di Robilant fu Generale Carlo Alberto, nato e domiciliato a Torino; Bernasconi, Costantino, fu Luigi, deputato al consiglio nazionale, di Chiasso, suo domicilio; Vautier, Moise, fu Samuele, consigliere di Stato di Ginevra, domiciliato a Carouge; Cav' Miaglia, Edoardo, fu avv' Carlo, avvocato, nato a San Benigno Canavese, domiciliato a Torino; Sbarbaro, Costantino, fu Cav' Luigi, ingegnere, nato e domiciliato a Torino; Regondi, Ferdinando, fu Rag. Gaetano, avvocato, nato e domiciliato a Milano; Murisier, Luigi, di Enrico, nato a Ginevra, domiciliato a Torino, et Perret, Paolo, fu Aurelio, di Chaux-de-Fonds, domiciliato a Torino, con atto 1888, agosto 6, in rogite n° 1527 dell'on' cons' avv' Gerolamo Vegezzi fu Vincenzo, di Lugano, suo domicilio, pubblico notaio della repubblica e cantone del Ticino, hanno costituita un' associazione secondo il titolo 27 C. O., sotto la denominazione **Società di giacimenti auriferi e di lavori pubblici dell'Alta Italia**, la quale ha per iscopo la lavorazione di giacimenti auriferi dell'Alta Italia e la esecuzione di tutti i lavori di utilità pubblica che vi si possono collegare. La sede dell'associazione è a Lugano (Svizzera) presso il Signor avv' e notaio Gerolamo Vegezzi, Piazza della Riforma, n° 95. Una rappresentanza è stabilita in Torino (Italia), Via Garibaldi, n° 57. La durata dell'associazione è indeterminata e comincerà dalla di lei iscrizione nel registro di commercio. L'apporto fatto all'associazione consiste nei diversi studi di contratti e concessioni per l'estrazione delle sabbie aurifere del Ticino e per l'esercizio di altri diritti dipendenti od accessori relativi pure ad altri fiumi e torrenti, diritti tutti attribuiti da antichissime concessioni od investiture. La proprietà di detti studi, contratti, diritti e concessioni apportati all'associazione è divisa in 50,000 (cinquantamila) parti uguali, senza valore determinato, le quali vengono rimesse in piena proprietà ai titolari dei diritti stati apportati salvo ad essi l'obbligo di disinteressare qualunque avente diritto a dette parti. Gli associati non sono personalmente responsabili delle obbligazioni dell'associazione che sino a concorrenza delle parti che possiedono. Il patrimonio solo dell'associazione forma la garanzia delle sue obbligazioni (art° 688 C. O.). Si entra a far parte dell'associazione mediante l'acquisto di una o più parti della stessa e ciascun associato ha diritto di uscirne mediante l'alienazione della sua parte. Il compratore entra di diritto nell'associazione alle stesse condizioni del venditore. Sarà per cura del comitato di amministrazione tenuto un registro del trasferimento delle parti. Le spese di trasferimento sono a carico del venditore. L'associazione considera come membri solo quelli che sono regolarmente iscritti nel registro degli associati e del trasferimento delle parti. Dopo prelevate tutte le spese generali e carichi dell'associazione, gli utili netti saranno ripartibili come segue: 10% per il fondo di riserva, 10% per il comitato di amministrazione, 80% agli associati in proporzione delle parti che possiedono. L'assemblea degli associati che deve essere convocata alla sede sociale una volta all'anno almeno per cura del comitato di amministrazione prende le sue deliberazioni alla maggioranza assoluta delle parti presentate o rappresentate all'assemblea per tutte le questioni che non importano modificazione al presente statuto, ed alla maggioranza assoluta delle parti esistenti per tutte le modificazioni allo statuto. Ciascun associato sè può far rappresentare all'assemblea dando i poteri ad altri purchè associati. L'associazione è rappresentata ed amministrata da un comitato composto di almeno tre membri nominati dall'assemblea generale che potranno sempre aggregarsi altri membri, salvo ratifica dell'assemblea e che hanno tutti i poteri i più estesi per rappresentare l'associazione nei rapporti coi terzi ed in giudizio. Sono designati nello statuto a membri del comitato di amministrazione i Signori Colonnello Bernasconi, Costantino, consigliere nazionale, domiciliato a Chiasso; Vautier, Moise, di Ginevra, domiciliato a Carouge; Conte Carlo Nicolis di Robilant, di e domiciliato a Torino. I nominati dureranno in carica tre anni e potranno essere rieletti dall'assemblea generale. Ad amministratore delegato coi pieni poteri conferiti al comitato e per il termine pure di tre anni è

designato il Signor Conte di Robilant, il quale solo ha la firma per l'associazione e la rappresenta in ogni atto, eleggendo per detta sua qualità domicilio in Svizzera alla sede sociale dell'associazione.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1888. 22 août. Isaac-François-Louis Tanniger, de Gessenay (canton de Berne), domicilié à Aigle, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Tanniger-Dufour**, à Aigle. Genre de commerce: Faïences, cristaux, verrerie et articles de ménage. Bureaux: Rue du Centre.

Bureau d'Aubonne.

20 août. Sous la raison sociale **Société de fromagerie de Saubraz**, il a été formé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association ayant pour but l'exploitation d'une fromagerie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches des sociétaires. Le siège de l'association est à Saubraz; sa durée est illimitée. Pour être reçu membre de l'association, il faut adresser une demande au comité et payer la finance d'entrée fixée par l'assemblée générale. Pourront être reçus membres de l'association: a. L'héritier direct, fils ou fille majeurs d'un sociétaire, moyennant paiement d'une finance de fr. 1.50; b. la veuve d'un sociétaire, mais seulement pendant son veuvage ou jusqu'à la majorité de l'un de ses enfants issus du mariage avec le sociétaire défunt. L'admission est prononcée par l'assemblée générale. Les droits à la société ne sont pas transmissibles. L'apport de chaque associé consiste dans sa part au fonds social qui se compose actuellement des meubles appartenant à l'association, estimés à fr. 900. Le fonds social est indivisible. Tant que la dissolution n'aura pas été résolue, tout sociétaire pourra à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable de quatre semaines se retirer de l'association; dans ce cas, il perdra tous droits au fonds social. Perdront également tous droits au fonds social et la qualité de sociétaire: a. la veuve et la fille majeure qui viendraient à contracter mariage; b. l'associé qui se ferait recevoir d'une autre société ou qui ferait concurrence à la société; c. le sociétaire qui n'aurait point apporté de lait dans l'établissement depuis cinq ans; d. le sociétaire exclu comme coupable de fraude. L'associé qui, pour cause de changement de domicile, serait empêché d'apporter son lait, pourra se retirer de l'association et réclamer une indemnité représentative de sa part au fonds social. Les charges de l'association sont supportées annuellement par les sociétaires à proportion du lait apporté par chacun d'eux à la fromagerie. Quant aux engagements de l'association, les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, ces engagements étant garantis uniquement par les biens de l'association. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale qui se compose de tous les sociétaires, et le comité d'administration composé d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire-caissier, nommés pour deux ans et rééligibles; deux suppléants sont désignés pour remplacer les membres du comité en cas d'empêchement. Le comité représente l'association en justice et dans ses rapports avec les tiers; il a le droit d'engager l'association par la signature collective du président et du secrétaire. Le comité est actuellement composé de MM. Jules-Franç^{is} Wecter, président; Louis Benay, vice-président; Louis Baiche, secrétaire-caissier; les suppléants sont MM. Jean Golaz et Daniel Echaud, tous domiciliés à Saubraz.

Bureau de Lausanne.

22 août. Sous la raison sociale **Laiterie de Belmont**, il a été fondé par statuts du 1^{er} août 1888 une association ayant pour but la vente du lait. Son siège est à Belmont rière Lausanne. Tout propriétaire de vache qui désire être admis comme membre de la société, doit en faire la demande par écrit au président. Chaque sociétaire fondateur paiera une finance de dix francs destinée à l'achat de l'ameublement et des ustensiles nécessaires à la société. Tout membre peut remettre son droit de sociétaire à l'un de ses enfants, de son vivant par déclaration écrite ou par disposition testamentaire. Si un sociétaire meurt sans avoir disposé de son droit, sa veuve lui succède, si elle le désire; si elle ne veut pas user de cette faculté, l'ainé des enfants succède au père. En cas de renonciation de l'ainé, l'un des autres enfants succède par suite d'arrangement amiable et écrit, intervenu entre tous. Tout droit de succession est prescrit, s'il n'est pas régularisé dans les deux ans dès la mort du sociétaire. La finance d'entrée à payer par un nouveau membre qui ne succède pas à un sociétaire est fixée à cinq francs par vache, en plus de la finance due par chaque membre fondateur. Tous les sociétaires sont solidaires et responsables des engagements de la société. Les sociétaires étant liés vis-à-vis de l'adjudicataire du lait jusqu'au terme de la convention passée avec ce dernier, celui qui voudra se retirer de la société devra prévenir par lettre le président au moins trois mois à l'avance. Il devra payer vingt francs pour une vache et dix francs pour chacune des suivantes. Les bénéfices nets se partageront entre les sociétaires proportionnellement à la quantité de lait apportée par chacun d'eux. Les publications de la société sont faites dans la feuille des avis officiels. Les organes de l'association sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité; 3° la commission de vérification des comptes qui est composée de trois membres. La société est administrée par un comité composé de cinq membres nommés par l'assemblée générale pour deux ans et rééligibles. La signature du président et celle du secrétaire sont seules valables pour engager la société, à quel titre que ce soit. Le comité est actuellement composé de François Corbaz, président, Edouard Corbaz, secrétaire-caissier, Clément Abetel, Marc Liardet et Victor Martin, domiciliés à Belmont.

Bureau de Nyon.

23 août. La société en nom collectif „**H. André et fils**“, à Nyon, inscrite le 22 mars et publiée le 10 avril 1883 (F. o. s. du c., page 403), est dissoute à partir du 15 août courant, d'un commun accord entre les associés. L'associé Georges-Rodolphe André reprend l'actif et le passif de l'ancienne société H. André et fils et continue seul l'exploitation de la maison sous la raison **G. André**, à Nyon. Genre de commerce: Grains et farines. Bureaux: Place du Château.

23 août. La maison **G. André**, à Nyon, a donné, à dater du 15 août 1888, procuration à Louis Chapallaz, de Lussy, domicilié à Nyon.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1888. 20 août. La Société du Gaz de Colombier, société anonyme ayant son siège à Colombier, inscrite au registre du commerce de Lausanne le 30 mars 1883 (F. o. s. du c. du 11 mai 1883, n° 68, page 545), et ensuite au registre du commerce de Boudry (F. o. s. du c. du 19 décembre 1885, n° 120, page 779), a fait dépôt avec pièces à l'appui d'une nouvelle demande d'inscription de laquelle il résulte: 1° Que le conseil d'administration est actuellement composé des citoyens Frédéric Leuba, ancien négociant, président; Adolphe Paris, propriétaire, vice-président, et Paul Miéville, négociant, assesseur, les trois domiciliés à Colombier; 2° que le gérant actuel de la société est le citoyen Frédéric-Adolphe Jacot-Frèchelin, professeur à Colombier, lequel a reçu les pouvoirs les plus étendus pour administrer la société et la représenter valablement vis-à-vis des tiers, ainsi que cela résulte de la procuration déposée au bureau du registre de Boudry. Bureaux: Maison Frèchelin, Quartier de Préla, à Colombier.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

21 août. La maison **J. E. Schoepf fils**, à La Chaux-de-Fonds, publiée le 6 février 1886 dans le n° 11 de la F. o. s. du c., a révoqué la procuration conférée à **Marc Nicolet**.

Bureau de Neuchâtel.

22 août. Le chef de la maison **Albert Rumley**, à Neuchâtel, est **Albert Rumley**, de St-Sulpice, domicilié aux Bayards. Genre de commerce: Café-restaurant, pension. Bureaux: Saars, n° 2, à Neuchâtel. Cette maison a été fondée le 1^{er} août 1888.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

Rectification. L'inscription publiée dans la F. o. s. du c. du mois courant, page 716, par la maison « Thiébaud Schaefflin », succédant à A. Haas, à Genève, est rectifiée en ce sens que le nom du successeur et en conséquence sa raison sociale sont: **Thiébaud Schaefflin, au lieu de Thiébaud Schaefflin**.

Bureau du registre du commerce de Genève.

1888. 20 août. Les suivants MM. Apostoli Dimitrio, de Serresse (Macédoine), et Georges Angueloff Entscheff, de Sistov (Bulgarie), les deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison **A. Dimitrio & C^{ie}**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1888. Genre de commerce: Tabacs turcs et fabrique de cigarettes. Magasins: 15, Quai des Bergues.

21 août. Le chef de la maison **Albert Meyer**, à Genève, commencée ce jour, est **Albert Meyer**, de Morteau (département du Doubs), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Ventes à crédit pour abonnements. Magasins: Longemalle, 18, et Croix d'or, 29.

21 août. La raison „**H. O. Reymond**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 554), cesse d'exister ensuite de l'association ci-après mentionnée. Les suivants **Hermann Olivier Reymond**, sus-mentionné, et **Jules Edouard Reymond**, de Gimel (Vaud), les deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Reymond frères**, une société en nom collectif qui commencera le 25 août 1888 et continuera le même genre d'affaires, soit le commerce de fournitures pour dentistes. Bureau et magasin: Quai des Bergues, 4.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

Eintragungen: — Inscrizioni: — Iserizioni:

1888. 21. August. **Jakob Strässler**, Privat, geb. 28. April 1831, von Aesch (Luzern), wohnhaft in Luzern.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

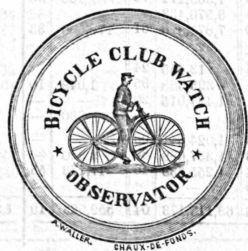
21. August. **C. L. Michel**, Kupferschmied, geb. 15. Mai 1817, von Zürich, wohnhaft in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 276), in Folge Ablebens.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 14 août 1888, à trois heures après-midi.
No 2384.

Ch^e Couleru & Meuri, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Montres terminées.

Le 14 août 1888, à trois heures après-midi.

No 2385.

Arthur Lebel, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

ارطور لبل

Mouvements et cadrons de montres.

Den 15. August 1888, 10 Uhr Vormittags.

No 2386.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel.



Niederlage in den besten Handlungen von Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Schweiz, Italien und Amerika



Zum Zeugniß
Unsere Unterschrift: *Heinrich Franck Söhne*
Linz. — Basel Ludwigsburg. firma di mano!

Cichorien-Kaffee.

Le 16 août 1888, à huit heures avant-midi.

No 2387.

J. Wyss, fils, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Cadrons de montres.

Den 17. August 1888, 9 Uhr Vormittags.

No 2388.

H. Sulzer & C^{ie}, Fabrikanten,
Winterthur.



Gewebte Baumwollwaaren, Produkte der Edelstein- und Uhrensteinschleiferei, Probirsteine für Gold, Polirsteine, Reibschalen, Mosaikwaaren aus Halbedelsteinen und Waaren aus Bergkristall.

(Uebertragung der unter Nr. 869 auf die Firma: H. Sulzer-Frey eingetragenen Marke.)

Den 17. August 1888, 10 Uhr Vormittags.

No 2389.

Hofmann & C^{ie}, Fabrikanten,
Winterthur.



Schuhwaaren für Export.

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Juli 1888.

l'émission suisses (y compris les succursales)

juillet 1888.

Actif

Table of assets (Actif) for July 1888. Columns include: Andere Forderungen auf Zeit, Feste Anlagen, Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital, Total. Rows list various banks and their financial details in Francs and Cents.

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen. *) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Aktiven Actif 897,960,470 77

Passif

Table of liabilities (Passif) for July 1888. Columns include: Andere Schulden auf Zeit, Eigene Gelder, Dotations- und Aktienkapital, Total. Rows list various banks and their financial details in Francs and Cents.

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen. *) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Passiven Passif 897,960,470 77

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires

Juli 1888 juillet

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	609,500	201,500
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	169,750	21,000
3	Kantonalbank von Bern	806,500	691,800
4	Banca cantonale ticinese	116,500	—
5	Bank in St. Gallen	357,850	98,650
7	Thurgauische Kantonalbank	18,600	250
8	Aargauische Bank	192,550	58,300
9	Toggenburger Bank	18,000	—
10	Banca della Svizzera italiana	2,850	100
11	Thurgauische Hypothekenbank	56,300	43,600
12	Graubündner Kantonalbank	44,600	14,000
14	Banque du commerce, Genève	1,141,750	2,378,250
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	90,900	20,100
16	Bank in Zürich	523,000	94,000
17	Bank in Basel	1,536,100	2,750,500
18	Bank in Luzern	126,250	315,050
19	Banque de Genève	34,150	20,000
21	Zürcher Kantonalbank	1,468,500	846,700
23	Bank in Schaffhausen	30,850	850
26	Banque cantonale vaudoise	750,250	860,000
30	Banque cantonale neuchâteloise	39,050	224,750
31	Banque commerciale neuchâteloise	376,500	539,000
32	Schaffhauser Kantonalbank	11,600	50,100
34	Solothurner Kantonalbank	162,950	260,250
	1888 Juni — juin	8,684,850	9,488,750
	Mai — mai	11,372,800	11,606,700
	April — avril	8,818,350	10,036,100
	März — mars	7,601,300	7,895,900
	Februar — février	10,369,900	19,960,650
		13,407,850	3,451,400
b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	—	—
5	Bank in St. Gallen	—	—
14	Banque du commerce, Genève	1,291,750	1,016,100
19	Banque de Genève	1,016,100	1,291,750
16	Bank in Zürich	1,660,000	515,000
21	Zürcher Kantonalbank	515,000	1,660,000
30	Banque cantonale neuchâteloise	60,000	60,000
31	Banque commerciale neuchâteloise	60,000	60,000
	1888 Juni — juin	4,602,850	4,602,850
	Mai — mai	2,964,050	2,964,050
	April — avril	4,235,250	4,235,250
	März — mars	3,253,200	3,253,200
	Februar — février	2,836,700	2,836,700
		3,461,200	3,461,200
	Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux	8,684,850	9,488,750
	Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place	4,602,850	4,602,850
	1888 Juni — juin	13,287,700	14,091,600
	Mai — mai	14,336,850	14,570,750
	April — avril	13,053,600	14,271,350
	März — mars	10,854,500	11,149,100
	Februar — février	13,206,600	12,797,350
		16,869,050	16,912,600

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Post. Geldanweisungsverkehr mit der Republik Chili. Von nun an können zwischen der Schweiz und der südamerikanischen Republik Chili gewöhnliche (aber bis auf Weiteres keine telegraphischen) Geldanweisungen ausgewechselt werden. Die Poststellen erhalten ein Verzeichnis derjenigen chilenischen Postbüreaux, auf welche Geldanweisungen ausgestellt werden können. Die Geldanweisungen nach Chili sind direkt auf die betreffenden Büreaux auszustellen, wobei der Betrag in Pesos und Centavos (Metallwährung) anzugeben ist. Für einen Peso sind 5 Fr. und für einen Centavo 5 Ct. einzuzahlen. Das Maximum des Anweisungsbetrages ist 100 Pesos (500 Fr.).

Postes. Echange des mandats-poste avec la république du Chili. On peut dorénavant échanger entre la Suisse et la république sud-américaine du Chili des mandats-poste ordinaires (pas de mandats télégraphiques jusqu'à nouvel ordre). Les offices de poste reçoivent une nomenclature des bureaux postaux chiliens à destination desquels il peut être établi des mandats-poste. Les mandats-poste pour le Chili doivent être adressés directement aux bureaux mentionnés, en indiquant le montant en pesos et centavos (taux métallique). On doit verser pour le peso 5 fr. et pour le centavo 5 ct. Le montant maximum d'un mandat est de 100 pesos (500 francs).

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat Juli 1888.

Die hienach bezeichneten Artikel sind nach den angegebenen Tarifnummern zu verzollen.

Tarif- Nummer	Zollansatz Fr. Ct.	Einfuhr.
8	3.	Gewürznelkenstiele.
9	10.	«Graine de lin Bergeret» in Säcken, Ballen, Fässern etc. verpackt (offen).
12	100.	«Racahout des Arabes» in Flacons, Büchsen etc., sofern die Revision nicht erlaubt ist.
16	— 30	Quebrachoextrakt, flüssiger.
17	1.	Quebrachoextrakt, in fester Form.
47a	16.	Flaschen aus dem unter Nr. 46 fallenden Glas, mit aufgemalter, eingeschiffener oder eingepreßter etc. Firma- oder Inhaltsbezeichnung (Cognac, Rhum etc.).
54	— 40	Bretter, eichene, bloß gesägt oder gespalten, jeder Länge.
56	— 10	
57	— 50	Buchholz.
58	4.	
62		In den Erläuterungen ist nach: «Bretter, ohne Metallbeschläge» einzuschalten: «andere als eichene».
77	— 30	Pinienkerne (Piniolen) und Zirbelnüsse: nicht geschält.
83	70.	Holzschachteln mit Wachstuch, Segeltuch, Zwillich etc. überzogen.
130	7.	Schlösser, rohe, an welchen bloß der Stulp, oder auch Stulp und Schlüsselrohr aus Messing sind.
131a	20.	Kochherde aus Eisenblech, polirt, bemalt etc.
132	40.	Wiegemeßer für den Küchengebrauch.
206	1. 50	Johannisbeeren, schwarze, gestielt, auch nicht eingestampft, in Fässern, Kübeln etc.
209	3.	Die Erläuterung «Pinienkerne» ist wie folgt zu ergänzen: «Pinienkerne (Piniolen) und Zirbelnüsse: geschält».
234	20.	«Racahout des Arabes» in Flacons, Büchsen etc., unter der Bedingung der Revision.
271	30.	Cartonschachteln mit Etiquetten versehen.
291	50.	Unter diese Nummer fallen bloß gewebte Dochte für Flach- und Rundbrenner, andere, wie z. B. gedrehte, s. Nr. 411.
411	16.	Dochte, andere als gewebte (s. letztere Nr. 291).
411a	30.	Lampenbestandtheile, auch zerlegt eingeführt, wenn zusammengehörend. Ersatzstücke (z. B. Brenner, Cylinder, Glaslocken etc.) einzelner Bestandtheile sind hingegen nach Stoff und Beschaffenheit zu verzollen.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en juillet 1888.

Les articles qui suivent doivent acquitter les droits d'après les numéros du tarif indiqués.

Numéro du tarif.	Taux du droit Fr. Ct.	Importation.
8	3.	Pédoncules de clous de girofle.
9	10.	Graine de lin Bergeret emballée en sacs, balles, fûts, etc. (ouvert).
12	100.	Racahout des Arabes, en flacons, boîtes, etc., si la revision n'est pas autorisée.
16	— 30	Extrait de bois de quebracho, liquide.
17	1.	Extrait de bois de quebracho, solide.
47a	16.	Bouteilles faites en verre dénommé au n° 46 du tarif, avec inscription peinte, rodée, saillante ou en creux d'une maison de commerce, ou indiquant le contenu (cognac, rhum, etc.).
54	— 40	Planches de chêne, simplement sciées ou refendues, de toute longueur.
56	— 10	
57	— 50	Bois de buis.
58	4.	
62		Ajouter dans les explications, après: «planches sans ferrure», les mots: «autres que de chêne».
77	— 30	Pignons et graines de pin cembre: non pelés.
83	70.	Boîtes en bois recouvertes de toile cirée, toile à voile, triège, etc.
130	7.	Serrures communes, n'ayant en laiton que le rebord, ou le rebord et le canon de la clef.
130		Remplacer dans les explications «couteaux à hacher pour la cuisine» par «hachoirs» (ces hachoirs ou couperets n'ont qu'une seule poignée, ils sont droits et le tranchant se termine à la partie supérieure par un prolongement horizontal qui s'enfonce dans la poignée).
130bis		
131a	20.	Potagers en tôle de fer, polie, peinte, etc.
132	40.	Couteaux à hacher pour la cuisine (couteaux à deux poignées, lame curviligne).
206	1. 50	Cassis en grappes, même non foulés, importés en fûts, cuveaux, etc.
209	3.	Compléter comme suit l'explication relative aux «pignons»: «Pignons et graines de pin cembre: pelés».
234	20.	Racahout des Arabes, en flacons, boîtes, etc., dont la revision est autorisée.
271	30.	Boîtes en carton pourvues d'étiquettes.
291	50.	Dans ce numéro ne rentrent que les mèches pour lampes, tissées, pour brûleurs circulaires ou rectilignes (autres mèches, telles que celles qui sont seulement tordues, voir n° 411).
411	16.	Mèches pour lampes, autres que les tissées (voir pour ces dernières n° 291).
411a	30.	Parties de lampes, importées démontées, mais allant ensemble. Les pièces de rechange (tels que brûleurs, tubes, abat-jour, etc.) pour parties de lampes doivent en revanche être acquittées d'après la matière et le conditionnement.

Zugsverkehr und Unfälle auf den schweizerischen Eisenbahnen im Juli 1888.

Im Laufe des Monats Juli wurden von den 21 wichtigern schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2967 km befördert:

- a. Fahrplanmäßige Züge:
 - 21,234 Schnell- und Personenzüge,
 - 10,338 Güterzüge mit Personenbeförderung,
 - 4,598 reine Güterzüge.

- b. Extrazüge:
 - 374 Schnell- und Personenzüge,
 - 1,174 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'442,290 km zurückgelegt worden, wovon 1'197,729 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 31,572 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 254 oder 0,80 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und mindestens 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 183 durch Abwarten von Anschlusszügen, Dampfschiffen und Posten. Von den übrigen 71 Verspätungen (0,22 % gegen 0,71 % im Vorjahre) entfallen auf die 6 größeren Gesellschaften:

- 1) Jura-Bern-Luzern-Bahn . . . 16 oder 0,53 % (gegen 1,18 % im Vorjahre)
- 2) Suisse Occidentale et Simplon 16 » 0,31 % » 1,99 % »
- 3) Vereinigte Schweizerbahnen . . 9 » 0,31 % » 0,60 % »
- 4) Nordostbahn 8 » 0,11 % » 0,27 % »
- 5) Centralbahn 2 » 0,05 % » 0,58 % »
- 6) Gotthardbahn 1 » 0,08 % » 0,51 % »

— Sodann sind im Monat Juli beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hilfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen:

- 1) Entgleisungen: 1 Entgleisung auf einer Station.
- 2 Entgleisungen auf offener Bahn.
- 2) Zusammenstöße: 2 Zusammenstöße auf offener Bahn.
- 3) Sonstige Ereignisse: 18 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden. 1 anderer Unfall.

Ad 1 und 2. In Folge der Entgleisungen und Zusammenstöße wurden

- a. getödtet: 1 Bahnbediensteter;
- b. verletzt: 1 Reisender;
- 3 Bahnbedienstete.

Ad 3. In Folge der sonstigen Ereignisse wurden

- a. getödtet: 1 Reisender und 1 Person, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörte;
- b. verletzt: 12 Bahnbedienstete und 4 Personen, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörten.

Hiezu kommen noch 2 Fälle von Selbstmord durch sich Legen auf die Schienen in offener Bahn.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mouvement des trains et accidents sur les lignes de chemins de fer suisses, en juillet 1888.

Dans le courant du mois de juillet les trains suivants ont été expédiés par les 21 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2967 km):

- a. Trains réguliers:
 - 21,234 trains directs et omnibus,
 - 10,338 trains marchandises prenant des voyageurs,
 - 4,598 trains marchandises.

- b. Trains spéciaux:
 - 374 trains directs et omnibus,
 - 1,174 trains marchandises.

En tout 1'492,290 km ont été parcourus, dont 1'197,729 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 31,572 trains réguliers transportant des voyageurs, 254 ou 0,80 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 183 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur. Aux 71 autres retards (0,22 % contre 0,71 % dans l'année précédente), les 6 plus grandes compagnies participent comme suit:

- 1° Jura-Berne-Lucerne 16 ou 0,53 % contre 1,18 %
- 2° Suisse Occidentale et Simplon . . . 16 » 0,31 % » 1,99 %
- 3° Union Suisse 9 » 0,31 % » 0,60 %
- 4° Nord-Est Suisse 8 » 0,11 % » 0,27 %
- 5° Central Suisse 2 » 0,05 % » 0,58 %
- 6° Gotthard 1 » 0,08 % » 0,51 %

— En juillet, les accidents suivants sont arrivés dans l'exploitation des chemins de fer suisses (non compris les travaux auxiliaires):

- 1° Déraillements: 1 déraillement dans une station.
- 2 déraillements en pleine voie.
- 2° Collisions: 2 collisions en pleine voie.
- 3° Accidents divers: 18 accidents de personnes.
- 1 autre accident.

Ad 1 et 2. Par suite de ces déraillements et collisions ont été:

- a. tués: 1 employé du chemin de fer.
- b. blessés: 1 voyageur.
- 3 employés du chemin de fer.

Ad 3. Par suite d'accidents divers ont été:

- a. tués: 1 voyageur.
 - 1 personne n'appartenant ni aux voyageurs ni au personnel du chemin de fer.
 - b. blessés: 12 employés du chemin de fer et 4 personnes n'appartenant ni aux voyageurs ni au personnel du chemin de fer.
- Il faut ajouter aux accidents ci-dessus 2 cas de suicide, les personnes en question s'étant couchées sur les rails en pleine voie.

Département fédéral des chemins de fer.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 22. August 1888.

Alkoholmonopol. Die Abrechnungen, welche nach Art. 6 der Uebergangsbestimmungen zur Bundesverfassung mit einzelnen Kantonen und Ge-

meinden hinsichtlich der Vertheilung des Reinertrages des Alkoholmonopols zu treffen sind, konnten für die Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Freiburg, Solothurn, beide Basel, Aargau und Waadt, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bundesrath, bereinigt werden. Dagegen war eine Vereinbarung mit den Kantonen Bern, Uri, Glarus, Graubünden, Tessin und Wallis, sowie mit den Gemeinden Genf und Carouge bis jetzt nicht zu erzielen. Glarus liegt mit seinem Ohmgeldpächter im Prozeß, und es kann vor Austrag des letzteren eine Feststellung der Steuerersatzsumme nicht stattfinden. Mit Tessin und Wallis bestehen bloß Differenzen hinsichtlich der Höhe der in die Abrechnung aufzunehmenden Steuererträge, dagegen liegen prinzipielle Anstände nicht vor. Anders bei Bern, Uri, Graubünden, Genf und Carouge. Diese verlangen, daß in die Abrechnungen über den Ersatz weggefallener Steuern nicht bloß die Eingangsgebühren auf geistigen Getränken einzubeziehen seien, sondern auch die Fabrikationsgebühren, welche sie auf der Herstellung von Branntwein, Bier oder Essig erhoben haben und welche durch die Alkoholgesetzgebung des Bundes rechtlich oder de facto ganz oder theilweise in Wegfall kommen. Graubünden und Genf beanstanden überdies den Abrechnungsmodus, der durch Ziffer XI des Bundesrathsbeschlusses über den successiven Vollzug der einzelnen Theile des Alkoholgesetzes vom 15. Juli 1887 festgestellt worden ist. Der Bundesrath hat auf Grund eines Gutachtens seines Justiz- und Polizeidepartements die Begehren der Kantone Bern, Uri, Graubünden und der Gemeinden Genf und Carouge abgelehnt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 22 août 1888.

Monopole de l'alcool. Les règlements de comptes qui, à teneur de l'article 6 des dispositions transitoires de la constitution fédérale, doivent être faits avec certains cantons et communes pour la répartition du produit net du monopole de l'alcool ont pu être apurés pour les cantons de Lucerne, d'Obwalden, de Nidwalden, de Zoug, de Fribourg, de Soleure, des deux Bâle, d'Argovie et de Vaud, sous réserve de l'approbation du conseil fédéral. Par contre, on n'a pas encore pu arriver à une entente avec les cantons de Berne, d'Uri, de Glaris, des Grisons, du Tessin et du Valais, non plus qu'avec les communes de Genève et de Carouge. Glaris est en procès avec le fermier de son ohmgeld, et il est impossible, avant que le procès ait reçu sa solution, de fixer la somme d'indemnité à payer. Avec le Tessin et le Valais, il n'existe que des divergences au sujet du chiffre à porter dans le décompte. Quant à Berne, Uri, Grisons, Genève et Carouge, il en est autrement. Ces cantons et communes demandent qu'on ne se borne pas à faire figurer, dans les décomptes pour le remboursement des droits supprimés, les droits d'entrée sur les boissons spiritueuses, mais qu'on y porte aussi les droits de fabrication qu'ils percevaient sur la préparation de l'eau-de-vie, de la bière ou du vinaigre et qui ont été supprimés, de droit ou de fait, en tout ou en partie, par la législation fédérale sur les spiritueux. Grisons et Genève contestent, en outre, le mode de dresser les décomptes, tel qu'il a été fixé par le chiffre XI de l'arrêté du conseil fédéral du 15 juillet 1887 sur l'exécution successive des diverses parties de la loi sur les spiritueux. Après avoir pris connaissance d'un rapport qui lui a été adressé à ce sujet par son département de justice et police, le conseil fédéral a décidé d'écarter les réclamations des cantons de Berne, d'Uri et des Grisons et des communes de Genève et de Carouge et de laisser aux parties intéressées le soin de se pourvoir en recours contre cette décision.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Der schweizerische Aussenhandel im Jahre 1887.

Am schweizerischen Gesamtthandel sind die verschiedenen Erdtheile in nachstehendem Verhältnis theilhaftig:

	Ausfuhr		Einfuhr		TOTAL	
	Millionen Fr.	%	Millionen Fr.	%	Millionen Fr.	%
Europa	546,9	81,5	782,2	93,4	1329,1	88,2
Amerika	97,8	14,5	33,0	4,0	130,8	8,6
Asien	21,6	3,2	5,7	0,7	27,3	1,8
Afrika	3,9	0,6	13,6	1,6	17,5	1,2
Australien	1,3	0,2	2,5	0,3	3,8	0,2
	671	100 %	837	100 %	1508	100 %

Bei einer Betrachtung des Verkehrs mit den einzelnen Ländern ergibt sich Folgendes:

Die Schweiz hat in ihrem Verkehr mit Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Belgien, Rußland, Egypten, Holland, Australien etc. Unterbilanzen aufzuweisen, in deren detaillirte Zergliederung wir hier nicht eintreten wollen. Es lassen sich diese genannten Staaten, denen unsere Volkswirtschaft tributär ist, ohne Weiteres, so lange wir bloß die Bruttosummen der Statistik reden lassen, in zwei Abtheilungen scheiden:

- a. In Länder, auf welche wir bezüglich des Bezugs an Rohstoffen und Lebensmitteln mehr oder weniger angewiesen und welche nicht zu umgehen sind: Rußland (Getreide), Egypten (Baumwolle), Holland (Kolonialwaren etc.), Australien (Wolle).
- b. In Länder, mit welchen wir außerdem noch einen regen Verkehr in Fabrikaten aller Art unterhalten und die uns sowohl auf dem neutralen ausländischen als auf dem einheimischen Markte empfindliche Konkurrenz bereiten, nämlich Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn, Belgien.

Eine sehr ungünstige Verschiebung hat unsere Bilanz mit Frankreich erlitten. Es weist nämlich unsere Einfuhr aus Frankreich im Jahre 1887 eine Zunahme von ca. 31 Millionen Fr. gegen 1885 auf und in demselben Zeitraum eine Verminderung unserer Ausfuhr nach Frankreich von ca. 15 Millionen Fr. Wir werden in der Folge einmal Gelegenheit haben, in die Besprechung des Verkehrs der Schweiz mit den einzelnen Ländern einzutreten und dabei auch für diese auffallende Thatsache den Schlüssel in den Einzelangaben der Statistik finden, die uns für diese Unternehmungen den ganzen nöthigen Apparat zur Verfügung stellt.

Aktivbilanzen weist der Waarenaustausch mit allen übrigen Ländern auf, vorab mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika und mit

Gröbritannien, sodann mit allen vorstehend nicht genannten kontinentalen und überseeischen Gebieten. In besonders auffallender Weise hat sich der Verkehr mit Brasilien gehoben. Während derselbe im Jahre 1885 noch eine kleine Passivbilanz konstatierte, hat sich dieselbe in einen Ueberschuß unserer Ausfuhr über die Einfuhr von ca. 67 % (i. e. 1'700,000 Fr.) im Jahre 1887 verkehrt. In ähnlicher erheblicher Weise hat auch der Verkehr mit Portugal, den Donauländern, der europäischen Türkei, Niederländisch-Indien etc. zugenommen.

Um unsern Lesern einen Begriff von dem Waarenumsatz der Schweiz mit den einzelnen Ländern zu geben, lassen wir in übersichtlicher Form eine bezügliche Zusammenstellung der Bruttosummen für das Triennium 1885-1887 folgen:

Herkunfts- und Bestimmungsländer	Einfuhr			Ausfuhr		
	1885	1886	1887	1885	1886	1887
	Millionen Franken					
Deutschland, inkl. Zollausschlüsse	248,8	261,2	263,6	157,6	159,9	164,9
Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegovina	65,6	91,8	88,4	37,8	35,8	38,2
Frankreich	180,6	188,2	211,8	145,4	139,3	130,6
Italien	112,1	119,0	116,9	60,8	58,1	65,1
Belgien	26,3	25,6	25,0	13,1	10,2	10,3
Holland	9,3	7,3	7,3	5,9	4,6	3,9
Gröbritannien mit Irland und europ. Besitzungen	51,5	45,6	46,4	99,4	104,0	103,3
Rußland, inkl. russisch Asien	21,3	15,3	18,0	9,5	9,8	7,9
Schweden und Norwegen	0,3	0,3	0,3	1,5	1,2	0,9
Dänemark, Faröer, Island, Grönland	0,0	0,0	0,1	1,1	0,9	0,8
Portugal, Azoren, Madeira	0,1	0,1	0,1	0,7	1,1	1,5
Spanien, kanarische Inseln	1,6	1,5	2,6	8,8	9,6	8,9
Griechenland	0,2	0,1	0,1	0,6	0,4	0,7
Rumänien, Bulgarien, Serbien	0,3	0,1	1,4	3,4	2,8	5,1
Europ. Türkei, Rumelien, Montenegro	0,3	0,1	0,1	4,7	4,3	4,7
Egypten	12,2	8,9	13,1	2,2	1,7	1,4
Algier, Tunis, Tripolis	0,5	0,4	0,5	2,7	3,3	2,3
Afrika, Westküste und Kap	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1
» Ostküste, Madagaskar	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2
Türk. Asien, Arabien, Persien, Iran etc.	0,1	0,1	0,2	2,5	2,6	2,6
Indien, britisch	1,1	1,5	2,3	8,3	8,5	9,6
» holländisch	0,2	0,2	0,2	4,8	4,4	4,4
Japan, China, französ. Indien, übriges Ostasien	1,7	5,7	3,1	3,6	3,9	5,1
Britisch Nordamerika	0,1	0,0	0,0	1,0	0,5	0,5
Vereinigte Staaten von Nordamerika	17,3	21,2	29,3	77,7	87,1	80,9
Mexiko, Zentralamerika, westindisch.						
Archipel	0,5	0,7	0,8	1,3	1,2	1,7
Chile und Peru	0,1	0,1	0,1	1,0	0,6	0,8
Brasilien	2,3	2,3	2,5	2,3	3,0	4,2
Argentinien, Uruguay, Paraguay	0,1	0,1	0,1	6,3	6,7	8,6
Uebrigtes Südamerika	0,2	0,2	0,2	0,8	0,5	0,6
Australien, Neuseeland, Inseln des Stillen Weltmeeres	1,1	1,0	2,5	1,0	1,1	1,3
Schweiz. Spezialhandel: Total	756,3	799,2	837,0	665,7	667,4	671,1

Industrie de la soie en Suisse. Le *Bulletin des soies et des soieries* publie à ce sujet les renseignements qui suivent:

En Suisse, deux cantons, le Tessin et les Grisons, donnent une production de 40,000 kg de soie grège: les cocons récoltés sur les lieux et qui proviennent, partie de races à cocons jaunes et partie de races japonaises, ne fournissent que 15,000 kg; les filatures tessinoises tirent de l'Italie le reste de leur approvisionnement. Mais l'appoint fourni par la Suisse à la consommation consiste surtout en soies ouvrées. Le *moulinage* est fortement établi dans les cantons de Zurich, d'Argovie et de Bâle; il y a des moulins également dans les cantons du Tessin, de Soleure, de Lucerne, de Saint-Gall et de Glaris. Dans le Tessin seulement on ouvre des organzins; ailleurs on ne s'occupe que de trames. Le grand élan donné au moulinage est de date récente; il correspond avec les grands arrivages des soies asiatiques, chinoises ou japonaises. On évalue à 210,000 kg, dont 63,000 kg d'organzins, les quantités de soies ouvrées qui sont produites par le moulinage en Suisse. Il y a plus de 200,000 kg de trames produites dans le seul canton de Zurich, où les premiers moulins furent apportés au milieu du XVI^e siècle par des protestants de Locarno qui avaient dû émigrer à raison de leur religion.

En regard de ce merveilleux accroissement pris par le moulinage des soies grèges en Suisse, il convient de noter le non moins remarquable développement de l'industrie qui s'occupe des déchets de soie. Le filage à la main des déchets de soie, qui existait en Suisse comme en France au XV^e siècle, et peut-être avant, avait pris une grande extension à la fin du XVI^e siècle à Zurich. Les déchets en masse, *strusi*, les déchets peignés, *stami*, étaient apportés d'Italie; quelques-uns venaient d'Espagne. Dès que le peignage et le filage mécaniques eurent été inventés vers 1830, les Suisses se lancèrent avec ardeur dans la nouvelle industrie, construisant de grandes usines, et à grands frais; ils se montrèrent jaloux de conserver la supériorité qu'ils avaient acquise pour la filature à la main. C'est à Bâle qu'est le principal centre de l'industrie qui traite les déchets. On évalue la production des fils de déchets de soie en Suisse à 1 million de kilogrammes. La Prusse en consomme la plus grande partie; la France en reçoit les deux septièmes et presque uniquement des fils à deux bouts. Le *tissage* est concentré, en Suisse, dans deux localités, Zurich et Bâle. Il emploie près de 800,000 kg, dont un dixième en soie grège. Les conditions suisses, dans ces deux villes, enregistrent environ 1'500,000 kg.

Relations commerciales avec le nord de l'Afrique.

Le consul suisse à Marseille nous signale l'extrait suivant d'une correspondance de Tripoli de Barbarie qui pourrait intéresser nos commerçants suisses.

Pour faire connaître les produits de leur industrie et les faire entrer pour une large part dans la consommation de la Tripolitaine, les négociants devraient envoyer sur les lieux des échantillons, choisir des agents sérieux et honnêtes, pour les représenter sur place et les mettre en relation avec les acheteurs, sans se fier toutefois, pour de telles représentations, à des personnes n'ayant pas de bonnes références.

En outre, si les négociants veulent trouver le débouché qu'ils désirent sur nos marchés, ils ne devraient pas rester indifférents en présence de la nécessité croissante de produire à bon marché.

En ce qui concerne les manufactures de coton, l'Angleterre seule fournit à la Tripolitaine, soit pour la consommation locale, soit pour être envoyées dans l'intérieur de l'Afrique. Aucun autre pays n'a réussi jusqu'ici à offrir les tissus, qui sont incontestablement l'article de commerce le plus important et essentiel même, fourni à Tripoli par l'étranger, soit aux mêmes, soit à de meilleures conditions que les fabriques de Manchester.

Non seulement dans la Tripolitaine, mais encore au Maroc, en Algérie, en Tunisie et en Egypte, il se fait un grand usage et une forte consommation de tissus de coton.

Volksnahrungsmittel. Die Zentralkommission der schweizer. Gemeinnützigen Gesellschaft hat an die landwirtschaftlichen, Arbeiter-, Frauen- und anderen Vereine, welche sich Hebung der Volkswohlfaht zur Aufgabe machen, einen Aufruf erlassen, nach Kräften dahin zu wirken, daß Milch und Käse als Volksnahrungsmittel immer weitere Verbreitung finden. Herr Fabrikinspektor Dr. Schuler in Mollis hat es übernommen, in einer populären Broschüre dem Volke die wünschbare sachbezügliche Belehrung zu bieten.

Handelspolitisches. Einem Telegramm aus St. Petersburg des «Journal de Genève» zufolge soll zwischen der französischen und russischen Regierung ein Uebereinkommen vereinbart worden sein, durch welches der französische Eingangszoll auf Schafe, Schweine und Charcuterie russischer Herkunft bedeutend erniedrigt wurde.

Politique commerciale. On télégraphie de St-Petersbourg au *Journal de Genève*, en date du 23 août, que les gouvernements FRANÇAIS et RUSSE ont conclu une convention abaissant sensiblement les droits d'entrée en France sur les moutons, les porcs et la charcuterie russe.

Zollwesen des Auslandes. Deutschland. Den Inhabern von Eingangspässen für ausländische Taschenuhren darf, nach einem Beschlusse des deutschen Bundesrathes, die vorübergehende Verbringung der Uhren in das Ausland unter dem Vorbehalt der Wiedereinbringung während der Gültigkeitsdauer des Passes, sowie unter Aufrechterhaltung des Anspruchs auf spätere Zurückerstattung des bei der Paßausfertigung hinterlegten Eingangszolls nur mit der Maßgabe gestattet werden, daß die Uhren in Gemäßheit des § 111 des Vereinszollgesetzes dem Ausgangs- bezw. dem Wiedereingangsamt behufs Bescheinigung des Ausgangs bezw. Wiedereingangs auf dem Passe gestellt werden.

— **Frankreich.** Die französische Regierung hat die zeitweilige *Zulassung für italienische Rohseide und Seidenwaaren gestattet*. Ebenso ist das Verpackungsmaterial für die Seidencoccons, auf welchem ebenfalls der Zoll für Seidencoccons (50 Ct. für das kg) lastete, von dieser Auflage befreit worden. Dadurch ist der durch den Zollkrieg besonders stark betroffenen Lyoner Fabrikation der Verkehr mit Italien etwas leichter gemacht. («Handelsmuseum».)

— **Oesterreich-Ungarn.** Nach einer Verordnung des Finanzministeriums ist das Goldagio bei Entrichtung von Zollgebühren für den Monat September 1888 auf 23 % festgesetzt worden.

— **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.** Das Finanzministerium der Vereinigten Staaten hat entschieden, daß Orchestrions, wie sie in Bierwirthschaften und Vergnügungsorten im Gebrauche, und zu deren Benutzung die Kenntniß eines Musikers von Fach nicht notwendig ist, nicht als professionelle Instrumente oder Handwerkszeug zur zollfreien Einfuhr berechtigt seien, sondern mit 25 % vom Werth verzollt werden müssen («Handelsmuseum».)

Conseil de l'industrie belge. En exécution de la loi du 16 août 1887 qui institue un conseil de l'industrie et du travail, le ministère de l'agriculture, de l'industrie et des travaux publics belge vient, en date du 31 juillet 1888, de prendre un arrêté définissant ce que l'on doit entendre par patrons et par ouvriers et réglant les conditions de l'élection des membres ouvriers et patrons dudit conseil.

Maladie de la pomme de terre. Il résulte d'une communication, faite le 20 août à l'Académie des sciences de Paris, qu'on est parvenu à enrayer la maladie de la pomme de terre avec le remède qui réussit si bien pour la maladie du black-rot, avec la bouillie bordelaise. On sait que cette bouillie est formée avec 6 kg de sulfate de cuivre et 6 kg de chaux, mélangés dans un hectolitre d'eau.

Gilets de sauvetage. On trouve actuellement en usage sur les lignes maritimes belges et hollandaises un gilet de sauvetage, récemment inventé, capable de rendre de précieux services. Ce vêtement est fait d'étoffe double cousue en carrés, avec les interstices remplis de liège moulu et légèrement calciné pour le faire gonfler et diminuer son poids spécifique.

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Luglio	10 Agosto	31 Luglio	10 Agosto
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	240,471,083	239,969,796	Circolazione	612,850,148
			Conti correnti a	595,773,738
			vista	65,676,130
Portafoglio	390,678,291	389,023,190		56,940,593

Situation der Niederländischen Bank.

	11. August	18. August	11. August	18. August
	fl.	fl.	fl.	fl.
Metalbestand	164,117,986	164,113,021	Noten-Circulation	204,705,255
Wechsel-Portef.	43,531,257	43,449,303	Conti-Correnti	204,525,965
				21,671,764
				21,445,523